



Argumentative Texte - Kommentar

Deutsch Schreiben E 10

Input und Übungen



Worum geht es hier?

Ihr habt schon eine andere Form eines argumentativen Textes kennengelernt - die Erörterung. Eine weitere Form ist der Kommentar, der sich im Sprachstil unterscheidet. Bei den journalistischen Darstellungsformen (Textsortenbestimmung) habt ihr den Kommentar schon von anderen Sachtexten (Reportage, Interview, Glosse) abgegrenzt. Ihr solltet unbedingt einen Kommentar von einer Reportage unterscheiden können.

Wichtig ist: In einer Erörterung werden KEINE rhetorischen Mittel verwendet, im Kommentar schon!! Verwechselt dies also nicht, wenn ihr eine Erörterung verfasst.



Kommentar – Wiederholung



Definition & Ziel

- Ein **Kommentar** ist ein journalistischer Text, in dem der Autor **zu einem aktuellen Thema Stellung nimmt**.
- Ziel: **Meinung äußern, Leser überzeugen, zum Nachdenken anregen.**



Merkmale eines Kommentars

- _____ passend zum Thema
- behandelt **aktuelles** _____
- enthält **klare** _____
- **Argumente & Beispiele zur Begründung**
- **Stilmittel:** rhetorische _____, Vergleiche, Übertreibung, Ironie
- appellative _____
- endet oft mit **Fazit oder** _____
- Autor*innenname wird angegeben





Argumentative Texte - Kommentar

Deutsch Schreiben E 10

- ① **Noch mehr Lückentext zum Kommentar zur Wiederholung: Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem untenstehenden Wortspeicher!**

Ein [] ist ein subjektiv-wertender Text, in dem ein namentlich genannter [] zu einem aktuellen Thema [] . [] ordnen Nachrichtmeldungen in Zusammenhänge ein, [] die Hintergründe und [] Argumente für die eigene Meinung an, wobei eine [] Sprache verwendet wird. Häufig wird die Meinungsäußerung auch in Form von [] oder [] ausgedrückt, was auf eine [] Sprache hinweist. Das Ziel eines [] ist die [] des Lesers.

Gut zu wissen ist, dass eine Sonderform des [] der [] ist, der meistens vom Chefredakteur verfasst wird.

Aufforderungen; führen; argumentative; Autor; appellative; Beeinflussung;

subjektiv wertender; Leitartikel; erhehlen; Kommentar; Stellung nimmt; Wünschen

- ② **Lies im Stark Trainer 10 das Kapitel „Kommentar“ S. 16-17 und mache dir Notizen zu den Informationen, die du hier noch nicht im Materialpaket gefunden hast!**





Argumentative Texte - Kommentar

Deutsch Schreiben E 10

- ③ Textsortenquiz: Ordne die Merkmale den Textsorten **Reportage, Interview, Kommentar, Glosse** zu.

Textausschnitt / Merkmale	Textsorte	Begründung (mind. 2 Merkmale)
„Der Regen prasselt auf das Zeltdach, während Jonas in seinen Schlafsack kuschelt. Seit drei Tagen wandert er mit seiner Klasse durch den Bayerischen Wald [...]“		
„Frau Meier, wie sehen Sie die Chancen aller Schüler*innen an unserer Schule?“ – „Wir achten darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler die gleichen Möglichkeiten haben.“		
„Meiner Meinung nach sollte das Handy in der Schule verboten bleiben. Ein ständiger Blick aufs Smartphone lenkt ab [...]“		
„Es ist schon erstaunlich, wie viele Menschen bei jedem Regen wie Pfützen-Springer aussehen – man könnte fast meinen, sie wollten olympische Goldmedaillen gewinnen [...]“		

🌱 Beispiel-Kommentar „Handyverbot an Schulen“

Handys raus – für mehr Konzentration im Unterricht!

Hast du auch schon einmal im Unterricht das leise Summen deines Smartphones gehört und dich gefragt: „Wie soll man sich da noch konzentrieren?“ Genau dieses ständige Piepen, Tippen und Swipen stört den Lernfluss enorm. Man könnte fast meinen, manche Schülerinnen hätten mehr Beziehung zu ihrem Handy als zum Unterricht! Meiner Meinung nach sollten Handys in der Schule konsequent verboten werden. Sie lenken ab, behindern das Lernen und führen zu unnötigen Konflikten zwischen Lehrkräften und Schülerinnen. Außerdem entsteht eine Ungleichheit: Wer sein Handy ständig nutzt, verliert schneller den Anschluss an den Unterricht.

Ein Handyverbot würde klare Regeln schaffen, die Konzentration fördern und die Lernatmosphäre verbessern. Natürlich sollte es Ausnahmen geben – etwa für schulische Recherchen oder Notfälle. Dennoch überwiegen die Vorteile eines Verbots eindeutig.

Deshalb appelliere ich an die Schulbehörden: Handys raus aus dem Unterricht – für mehr Fokus, weniger Ablenkung und eine bessere Lernumgebung!

Stilmittel im Text:

- Rhetorische Fragen: „Hast du auch schon einmal [...]?“
- Vergleich: „mehr Beziehung zu ihrem Handy als zum Unterricht“
- Übertreibung: „manche Schüler*innen hätten mehr Beziehung zu ihrem Handy [...]“
- Appell/Fazit am Ende: „Handys raus aus dem Unterricht [...]“





Argumentative Texte - Kommentar

Deutsch Schreiben E 10

Das ist ein Kommentar!
(Wenn auch ein etwas kürzer)

Kollektives Versagen

VON STEPHAN STEINLEIN

Sprechen wir über Zehnjährige, dann sprechen wir über Kinder. Kinder irgendwo zwischen Kommunion und Konfirmation, zwischen Grund- und weiterführender Schule. Vielleicht sprechen wir auch von den ersten Anzeichen der Pubertät. Wir sprechen aber nicht vom Beginn eines schwer kriminellen, todbringenden Lebenswegs. Elias A., dem vorgeworfen wird, im Bahnhof Jungfernstieg einen Mann erstochen zu haben, war zehn, als seine kriminelle "Karriere" begann.

Ein Kind eben. Gerade deshalb macht dieser Fall so traurig und wütend. Der ersten Straftat des damals noch Strafunmündigen folgten etliche. Die Vorwürfe: Körperverletzung, Diebstahl, Erpressung. Genug, um in die Kartei der gefährlichsten Hamburger Jugendlichen aufgenommen zu werden. Zu wenig, um Elias vorübergehend "aus dem Verkehr" zu ziehen, um Menschen vor ihm, aber auch ihn vor sich selbst zu schützen. Es gab nicht eine Verurteilung, weshalb sich Fragen des Versagens aufdrängen. Warum erkennen Polizei und Staatsanwaltschaft einen Jugendlichen, der immer weiterräubt und -prügelt, so spät als Intensivtäter? Was bringen normverdeutlichende Gespräche mit einem Jungen, der nicht von seinem kriminellen Tun lässt? Warum greifen Richter nicht durch? Niemand kann sagen, ob der Tod vom Jungfernstieg dann hätte verhindert werden können. Aber vielleicht hätten intensiveres Hinschauen und konsequenteres Handeln dazu führen können, einem Jugendlichen Werte zu vermitteln, wie wir sie erwarten dürfen.

Politischer Aktionismus hilft nicht weiter. Härtere, kaum kontrollierbare Gesetze wie ein hamburgweites Waffenverbot bringen nichts, wenn bestehende Instrumente schon nicht ausreichend genutzt werden. Das beste Beispiel dafür ist die Freilassung der Verdächtigen im "20-Cent-Fall". Nur wenige Tage vor der Verhandlung wegen Totschlags schickt ein Richter die beiden Männer ohne Auflagen wieder nach Hause. Das klingt für Kriminelle nach einem Freibrief.

Hamburger Abendblatt, 19. Mai 2010





Argumentative Texte - Kommentar

Deutsch Schreiben E 10

④ **Übung: Merkmale erkennen:** Markiere im Beispiel-Kommentar:

- Titel
- Meinung
- Argumente + Beispiele
- Stilmittel
- Fazit oder Appell

⑤ **Stilmittelbingo - Wer findet am schnellsten die fünf vorgegebenen Stilmittel im Kommentar „Kollektives Versagen“ auf S. 1? Spielt zu fünft!**

Wiederholung Zitat:	Personifikation Zitat:	Onomatopoesie Zitat:	Chiasmus Zitat:	Vergleich Zitat:
Ellipse Zitat:	Rhetorische Frage Zitat:	Wiederholung Zitat:	Hyperbel Zitat:	Litotes Zitat:
Parallelismus Zitat:	Epipher Zitat:	Metapher Zitat:	Paradoxon Zitat:	Wiederholung Zitat:
Asyndeton Zitat:	Alliteration Zitat:	Wiederholung Zitat:	Rhetorische Frage Zitat:	Antithese Zitat:
Metapher Zitat:	Oxymoron Zitat:	Anapher Zitat:	Polysyndeton Zitat:	Antithese Zitat:

Platz für weitere Zitate:





Argumentative Texte - Kommentar

Deutsch Schreiben E 10

Abgrenzung Kommentar vs. dialektische Erörterung

Merkmal	Kommentar	Dialektische Erörterung
Ziel	Meinung äußern, Überzeugen	Vor- und Nachteile abwägen, neutral argumentieren
Struktur	Titel, Einleitung, Argumente, Fazit/Appell	Einleitung, Hauptteil (Pro- & Kontra-Argumente), Schluss/Fazit mit eigener Position
Sprache & Stil	wertend, subjektiv möglich, Stilmittel	sachlich, neutral, formal, BBB: Behauptung – Begründung – Beispiel
Begründung	eigene Argumente, persönliche Bewertung	beide Seiten beleuchten, Abwägung, objektive Sprache, eigene Position am Schluss
MSA-Falle	Kommentar = keine Erörterung	Aufgabe verlangt Abwägung → Kommentar reicht nicht



Checkliste Kommentar schreiben

1. Titel passend zum Thema
2. Thema klar benennen
3. Eigene Meinung deutlich formulieren
4. Mindestens 2–3 Argumente anführen
5. Beispiele und Fakten einbauen
6. Sachlich-wertender Stil, Stilmittel verwenden (Rhetorische Fragen, Vergleiche, Übertreibung, Ironie)
7. Appellative Sprache
8. Fazit oder Appell am Ende
9. Autor*innenname angeben

⑥ Reflexion

Beantworte in **3–4 Sätzen** folgende Frage: **Warum ist es wichtig, einen Kommentar klar von einer dialektischen Erörterung abzugrenzen?**





⑦ **Verfasse einen eigenen Kommentar zu einem aktuellen Thema, das dich gerade beschäftigt!** Wähle ein Thema, zu dem du eine **klare Meinung** hast und das **aktuell gesellschaftlich diskutiert wird**. Achte darauf, **Argumente und Beispiele** einzubauen und deine Meinung **überzeugend** zu begründen. Integriere Stilmittel und appellative Sprache. Denke auch an einen passenden Titel. **Stell dir vor, dieser Kommentar erscheint im Landsberger Tagblatt oder der Augsburger Allgemeinen. Orientiere dich an der Länge des Beispieltextes!**

- Umwelt und Konsum: Fast Fashion: Warum billige Kleidung einen hohen Preis hat
- Ethik und Verantwortung: Sollten Zoos in ihrer heutigen Form abgeschafft werden?
- Medien und Gesellschaft: Warum Algorithmen unsere Meinung stärker beeinflussen, als wir denken
- Gleichberechtigung & Gesellschaft: Warum Feminismus auch für Teenager wichtig ist
- Gleichberechtigung & Gesellschaft: Sexismus in der Sportberichterstattung – warum Frauen bei Olympia oft anders dargestellt werden
- Gleichberechtigung & Gesellschaft: Gleiche Rechte, gleiche Chancen? Warum Gleichberechtigung noch nicht erreicht ist
- Mental Health & Leistungsdruck: Immer funktionieren müssen – warum Leistungsdruck Jugendliche überfordert
- Mental Health & Leistungsdruck: Psychische Gesundheit an Schulen: ein Thema, das zu oft ignoriert wird

[illegible]



 **Das war das vorletzte Materialpaket!**

Applaus, Applaus!!! Schau mal, wie weit du schon gekommen bist!

